

# B. Braun baut weiter auf

Für 82 Millionen Euro entstehen in Melsungen ein Werk und ein Ausbildungszentrum

VON BARBARA WILL

**MELSUNGEN.** Die Bauarbeiten haben begonnen, schon Mitte September 2010 sollen die Maschinen laufen: Der Medizintechnikhersteller B. Braun Melsungen AG baut ein neues Werk für Dialysegeräte und Infusionspumpen. Investitionen von 77 Millionen Euro werden in die Fabrik am Stammsitz Melsungen fließen - Geld, das nach Worten von Vorstandsmitglied Wolfgang Feller aus Eigenmitteln des Konzerns stammt.

Für weitere fünf Mio. Euro wird neben dem Werk das neue Ausbildungszentrum entstehen, das im Juni 2011 bezugsfertig sein soll - ein Zeitpunkt, dem Personalleiter Jürgen Sauerwald herbeisehnt: „Wir platzen aus allen Nähten“, sagt er mit Blick auf die Ausbildungswerkstatt. 317 junge Menschen lernen in Melsungen einen gewerblich-technischen oder kaufmännischen Beruf. Das neue Zentrum soll die Ausbildungsplätze für gewerblich-technische Berufe um 40 Prozent erweitern und zunächst 30 weitere Plätze bieten.

1,6 Millionen Menschen weltweit sind Dialysepatienten. Jedes Jahr werden es sieben Prozent mehr. Drei Mal pro Woche benötigen sie die



Dialyse: Der Medizintechnik-Hersteller B. Braun Melsungen AG baut seine Fertigung von Blutwäschergeräten aus.

Foto: B. Braun

lebenswichtige Blutwäsche, weil ihre Nieren versagt haben. 2008 trug die B.Braun-Sparte Avitum, die das Dialysegeschäft zusammenfasst, trug 402,7 Millionen Euro zum Konzernumsatz von 3,7 Milliarden Euro bei und wuchs dabei um 14,6 Prozent.

Ausgelegt für 15 000 Dialysesemaschinen und 200 000 Infusionspumpen im Jahr kann das neue Werk in der ersten Ausbaustufe die derzeitige Produktionskapazität verdop-

peln. In den vergangenen vier Jahren hat sich das Produktionsvolumen verdoppelt. Und dabei hat es Stellen geschaffen. 600 Menschen beschäftigt die Produktion von Dialysegeräten und Infusionspumpen in Melsungen. 150 von ihnen wurden in den vergangenen beiden Jahren eingestellt.

Die neue Fabrik kann jederzeit erweitert werden. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht. So brachte B.Braun 2004 und 2005 in Europa eine

neue Infusionspumpe auf den Markt: Wurden früher für die verschiedenen Anwendungen, etwa Narkose oder Schmerztherapie, verschiedene Pumpen benötigt, lässt sich das neue Produkt nach Konzernangaben in allen Bereichen einsetzen. 1,4 Milliarden Euro umfasst das laufende Investitionsprogramm des Konzerns, zu dem auch das Avitum-Werk gehört. Die Hälfte des Geldes bleibt in Deutschland.

Dazu tragen die Beschäftigten ihren Teil bei. Im neuen Zukunftssicherungsvertrag, der im Oktober die vorige Vereinbarung

ablöst und bis Ende 2014 gilt, verpflichten sich die Beschäftigten zu 546 zusätzlichen Arbeitsstunden in fünf Jahren. Dafür gibt es eine Ergebnisbeteiligung und den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen. Nach Worten des Betriebsratschefs Peter Hohmann hat B.Braun in Melsungen seit der ersten Vereinbarung 2004 rund 800 Stellen aufgebaut. Dort arbeiten 5215 Menschen für den Konzern, weltweit sind es 37 600.



„Avitum Village“ - Avitum-Dorf heißen das neue Werk und das Ausbildungszentrum. Entworfen hat die Anlage das Kölner Architekturbüro Dr. Schönheit und Partner.

Foto: Schönheit und Partner/nh